

Mal schnell die Freundschaft verzockt

„Theaterspiel“ fesselt Schüler der Adolph-Kolping-Berufsschule

BAD NEUSTADT (HuHe) Die vier Schauspieler der Gruppe „Theaterspiel“ aus Witten zogen mit ihrem Theaterstück „Philotes“ in der Adolph-Kolping-Berufsschule in Bad Neustadt 80 Schülerinnen und Schüler schlagartig in ihren Bann. Gerade noch Begrüßung, schon ist das Publikum mitten in der fiktionalen Welt des Stückes.

Tom und Benny sind dicke Freunde und Tischtennispartner. Im Laufe des Stückes taucht Benny immer mehr in der Cyberwelt des Online-Spieles „Philotes“ ein. Alles andere in seinem Leben bleibt auf der Strecke – auch die Freundschaft mit Tom wird auf eine harte Probe gestellt.

Faszinierend und perfekt im Timing, wie die Theatergruppe immer wieder vom Stück in die Realität umschaltet und an den Weichenstellungen der Handlung in direkten Austausch mit den Schülerinnen und Schülern im Publikum tritt. Fragt Bennys Mutter: „Macht doch mal Vorschläge, ich bin mit meinem Latein am Ende. Was kann ich tun, um Benny aus dem Sog des Spiels zu bekommen?“

Schon sprudeln Ideen aus dem Publikum, und es wird spürbar, dass die Situation den Schülern durchaus bekannt ist. Mitten im Stück kommt es zu einer regelrechten Diskussion – und Sekunden später sind alle wieder in der Realität des Stückes. Da ist die Erfahrung und Souveränität der vier hervorragenden Schauspieler im Umgang mit Schülern deutlich sichtbar.

Beate Albrecht (auch Autorin des Stückes), Florian Eichhorn, Kevin



Austausch und Diskussion der Schauspieler mit Schülerinnen und Schülern der Kolping-Schule mitten im Stück.

FOTO: ERICH RENNER

Herbertz und Alexander Weikmann bringen die Charaktere lebendig auf die Bühne, setzen die anziehende Wirkung des Cyberspiels perfekt um, z.B. als Benny im Zeitraffer kurze Szenen seines Alltags erlebt, im Hintergrund aber immer die Spielfigur dessen Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Und was hier an Reaktionen aus dem Publikum kommt, das zeigt, dass jeder Schüler diese energiesaugende Kraft solcher Spiele schon am eigenen Leib erfahren hat.

Zum Schluss viel echter Applaus und in der Gesprächsrunde danach viele interessierte Fragen zum Stück,

zu der Schauspielgruppe und ihrem Leben mit der Schauspielerei, aber vor allem: „Wann kommt ihr wieder?“ Ganz dicken Applaus gab es auch für die Vertreterinnen des Gesundheitsamtes Rhön-Grabfeld, mit dessen finanziellen Unterstützung die Aufführung möglich wurde.